



100 Jahre KLM

Der Luftfahrt-Pionier startet innovativ und nachhaltig in sein nächstes Jahrhundert

Am 7. Oktober feiert die niederländische Luftfahrt einen ganz besonderen Tag: KLM Royal Dutch Airlines wird 100 Jahre! Sie ist die älteste Airline der Welt, die noch unter ihrem Originalnamen fliegt, und wurde 1919 von dem jungen Luftfahrt-Pionier Alfred Plesman als „Koninklijke Luchtvaart Maatschappij voor Nederland en Kolonien N.V.“ gegründet. Sein Traum als erster CEO von KLM war: „Das Meer der Luft vereint alle Menschen“. Seine Zukunftsvision wurde mit KLM Wirklichkeit. Am 17. Mai 1920 startete der Erstflug mit einer De Havilland DH-16 von London nach Amsterdam. Hamburg und Bremen standen am 1. September 1920 als erste deutsche Städte im Flugplan der jungen Airline.

KLM hat es geschafft, den Pioniergeist und die typisch holländische Gastfreundschaft in den vergangenen 100 Jahren nicht nur zu bewahren, sondern kontinuierlich weiterzuentwickeln und in die ganze Welt zu tragen. Sie verbindet die Niederlande mit mehr als 160 Zielen rund um den Globus. Reisende und Unternehmen haben mit KLM andere Kulturen entdeckt und ihre eigene Weltsicht erweitert.

Die Passagiere stehen bei KLM von jeher im Zentrum. Dafür sorgen die Mitarbeiter am Boden und in der Luft, in direktem Passagierkontakt und im Hintergrund, mit der Herzlichkeit und Gastfreundschaft, welche die DNA von KLM ausmachen. Sie haben KLM dorthin gebracht, wo sie heute steht: als starke Marke und mehr noch, als Airline, die immer wieder die Herzen ihrer Kunden berührt.

Lange bevor die Mitbewerber an strategische Allianzen und kommerzielle Kooperationen dachten, blickte KLM bereits über den holländischen Tellerrand hinaus und startete die Suche nach internationalen

MEILENSTEINE

... gründet Alfred Plesman die KLM als „Koninklijke Luchtvaart Maatschappij voor Nederland en Kolonien N.V.“

1919



... startet der Erstflug von KLM (17. Mai) von London nach Amsterdam mit einer De Havilland DH-16. In Deutschland fliegt KLM zum ersten Mal nach Hamburg und Bremen.

1920

... unternimmt KLM den ersten Testflug mit einer Fokker F7 nach Batavia (Jakarta).

1924



1925

... nimmt KLM die Strecke mit 24 Zwischenlandungen als Liniendienst in den Flugplan auf. Berlin und Nürnberg folgen.

1929



... überquert KLM mit einer Fokker F1B („Snip“) als erste Airline den Atlantik. Ebenfalls als erste Airline nimmt sie ein Vollmetall-Flugzeug in Betrieb, die Douglas DC-2, und tritt im London-Melbourne Air Race den Beweis an, dass Passagierverbindungen nach Australien möglich sind.

1934

... nimmt KLM die Verbindungen nach Frankfurt und Köln auf.

1934



1936

... folgt der Erstflug nach Hannover.

1938

... fliegt KLM zum ersten Mal nach New York mit einer Douglas DC-4

1946



1948 ... kommen München und Stuttgart ins Streckennetz, und KLM fliegt erstmals den „Golden Circle“: von Amsterdam über den Nordpol nach Tokio und zurück über die Südroute.

1950 ... nimmt KLM die Verbindung nach Düsseldorf auf.



1952 ... führt KLM die Serviceklassen Tourist und First auf Flügen nach New York und Montreal ein. Für beide gibt es unterschiedliches Fluggerät: für die Tourist Class die Lockheed Super Constellation mit 81 Sitzen, für die First Class die DC-6B mit Betten und Schlafesseln.

1954



1958 ... führt KLM neben der Tourist Class die noch preisgünstigere Economy Class ein. Diese erweist sich als ein so großer Erfolg, dass KLM die Tourist Class abschafft.

1960 ... gibt es erstmals eine First- und Economy Class in der neuen, vierstrahligen DC 8-32. Zusätzlich zum First Class-Abteil wird eine Luxus-Lounge mit Platz für sieben Gäste eingerichtet.



1971 ... Auslieferung des ersten Jumbos, der Boeing 747-200 an KLM



1974 ... bietet KLM als erste Airline einen Extra Service für Economy-Vollzahler: FFF - Full Fare Facilities ist der Vorläufer der Business Class. Die Gäste kommen in den Genuss separater Check-In-Schalter, bevorzugter Gepäckabfertigung und mehr Service an Bord.

Partnern. Heute ist KLM mit Air France im Konzern und unter dem Dach von SkyTeam fest in einem Partnerschaftsgeflecht verankert und fliegt damit äußerst erfolgreich.

Im vergangenen Jahrhundert hat sich die Welt bereits drastisch verändert, und Veränderung wird ein konstanter Faktor bleiben. KLM ist 100 Jahre alt geworden, weil sie Chancen ergriffen, Herausforderungen angenommen, sich mit Partnern vernetzt und neue Technologien genutzt hat.

Nachhaltiges Fliegen – die größte Herausforderung der Zukunft

Der Schutz der Natur, der Umwelt und des Klimas ist heute dringlicher denn je und die Erwartung an eine nachhaltigere Luftfahrt himmelhoch. Gemeinsam mit ihren Partnern sucht KLM Lösungen für die kommenden 100 Jahre und will auch im kommenden Jahrhundert für die Luftfahrt von morgen Maßstäbe setzen. Nachhaltigkeit hat dabei oberste Priorität, sowohl beim Einsatz von Biokerosin und der



Flottenerneuerung mit insgesamt 28 Dreamlinern, als auch an Bord mit papierlosem Cockpit, UZT-zertifiziertem Kaffee und Fisch aus nachhaltiger Fischerei. Fast 100 Prozent der nicht gefährlichen Abfälle werden recycelt und etwa beim Upcycling zu neuen, hochwertigen Produkten verarbeitet – wie etwa alte Uniformen im Teppich der neuen World Business Class. Über die CO₂-Rechner auf der KLM-Website können auch die Passagiere einen Beitrag leisten und ihren persönlichen CO₂-Ausstoß kompensieren, indem sie in CO₂-reduzierende Projekte, wie etwa

Aufforstungsmaßnahmen in Panama, investieren.

KLM ist bereits seit 1999 ISO14001 zertifiziert, und 2009 schickte sie, als erste Airline, eine Boeing B747 an den Start, die zu 50 Prozent mit Bio-Kerosin angetrieben wurde. Heute führt KLM auf der Strecke Amsterdam – Los Angeles regelmäßige Biofuel-Flüge durch. Zusätzlich investiert KLM massiv in nachhaltigen Treibstoff und beteiligt sich an der ersten Biokerosin-Fabrik Europas im niederländischen Delfzijl.

Zusammen mit der Technischen Universität Delft arbeitet sie außerdem an der Entwicklung eines innovativen und nachhaltigen Langstreckenflugzeugs, genannt „Flying -V“. Das neue, V-förmige Flugzeugmodell hat dieselbe Spannweite wie der Airbus A350 und kann 314 Passagiere befördern. Es wird von den derzeit sparsamsten Turbofan-Triebwerken



angetrieben. In seiner jetzigen Ausführung fliegt es immer noch mit Kerosin, kann aber leicht angepasst werden, um Innovationen im Antriebssystem zu nutzen – zum Beispiel durch elektrisch angetriebene Turbofans. Das V-förmige Design integriert die Passagierkabine, den Frachtraum und die Treibstofftanks in den Tragflächen. „Flying-V“ verbraucht 20 Prozent weniger Kraftstoff als das modernste Flugzeug der Gegenwart, der Airbus A350. Zum 100. Geburtstag von KLM können die Passagiere ein Modell sowie einen Original-Ausschnitt des „Flying-V“ im Rahmen der „KLM Experience Days“ am Flughafen Amsterdam-Schiphol bestaunen.

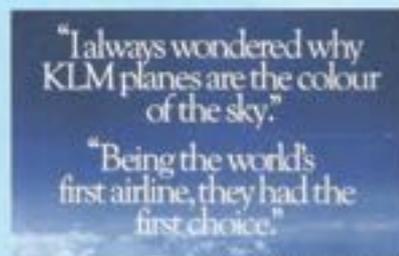
Zusätzlich zu dieser Innovation hat sich KLM verpflichtet, zehn Jahre lang 75000 Tonnen Biokerosin

... stellt KLM als erste Airline eine separate Passagierkabine für Business Class-Passagiere auf Flügen in die USA und nach Kanada vor.

1979

... Werbeanzeige mit einem Q&A zur Farbwahl von KLM

1982



... führt KLM als eine der ersten europäischen Airlines ein Vielfliegerprogramm ein: „Flying Dutchman - World of Difference“.

1992

... kooperiert KLM mit Northwest: Alle USA-Verbindungen werden als Joint Venture geflogen. Gespräche zwischen KLM, Austrian Airlines, Swissair und SAS über die Gründung einer gemeinsamen europäischen Fluggesellschaft (Alcazar) scheitern.

1993

... führt KLM in Zusammenarbeit mit Northwest die neue World Business Class ein und schafft die Royal Class (First Class) ab.

1994

... baut KLM in allen Maschinen des Typs Boeing B747, Boeing B767 und MD-11 der Interkontinentalflotte Satelliten-Telefone ein. KLM gibt ertragsschwächere Strecken im Rahmen von Lokalabkommen an kleinere Airlines ab. In Deutschland übernimmt Eurowings Verbindungen etwa nach Nürnberg, Hannover, Stuttgart, Dresden und Düsseldorf. Sechs Jahre später trennen sich KLM und Eurowings. KLM beteiligt sich an Kenya Airways.

1995

... übernimmt KLM KLM Air UK sowie Anteile an der norwegischen Regionallinien Braathens.

1997

... zieht KLM mit unter das Organisationsdach der Northwest Airlines, in Europa werden die Northwest-Niederlassungen in die der KLM integriert.

1998

... Ankunft der ersten Triple Seven, der Boeing 777 bei KLM

2003



... schließt sich KLM mit Air France zu Air France-KLM zusammen. Beide Marken blieben eigenständig. Zusätzlich tritt KLM dem Luftfahrtverbund SkyTeam bei. Auf der Website www.klm.de wird der Internet-Check-in möglich.

2004



2007 ... schafft KLM Papiertickets ab und führt für Kurz- und Mittelstreckenflüge gemeinsam mit Air France den Check-in per Mobiltelefon ein. Die Webseite „afkl.biz“ für Reisebüros geht an den Start. Außerdem führt KLM die Economy Comfort Zone ein.

2009 ... starten Air France, KLM und Delta Air Lines ihr erfolgreiches transatlantisches Joint Venture.

2010 ... legen Air France und KLM ihre Firmenbonusprogramme zusammen: Aus KLM BlueBiz und VoyagerREWARDS von Air France wird BlueBiz.

2011 ... ersetzt KLM die Europe Select-Klasse auf innereuropäischen Strecken durch die Europe Business Class. Außerdem erweitern Air France und KLM ihre mobilen Services. Über die neuen Dienste „Air France Connect“ und „KLM Connect“ informieren beide Airlines die Kunden per SMS und E-Mail über den Flugstatus.

2013 ... gestaltet KLM ihre World Business Class neu und stattet sie mit einem Full-Flat-Sitz aus. Am Konzept beteiligt ist die niederländische Designerin Hella Jongerius. Air France, KLM, Delta Air Lines und Alitalia starten AgentConnect.biz als Ersatz für afkl.biz, die bisherige Webseite für Reisebüros von Air France und KLM.

2015 ... nimmt KLM Dresden in den Flugplan auf und erhält den ersten Dreamliner namens „Sonnenblume“.

2017 ... verabschiedet sich KLM mit der Ausflottung der Fokker 70 von der letzten Maschine des niederländischen Herstellers ziviler Verkehrsflugzeuge. Damit endet gleichzeitig eine 97-jährige Partnerschaft zwischen den beiden Unternehmen.



2018 ... eröffnet KLM den ersten Teil der neuen Crown Lounge am Flughafen Amsterdam-Schiphol.



2019 ... erhält KLM am 1. Juli die erste von 15 Boeing B787-90 mit dem Namen „Orangenblüte“. Kurz davor eröffnet sie das „Blue Restaurant“ in der neuen Crown Lounge am Flughafen-Schiphol unter Federführung des Sterne-Kochs Joris Bijdenijk.



pro Jahr zu fördern und zu kaufen. Das reduziert ihre CO₂-Emissionen um 200000 Tonnen pro Jahr, was den Emissionen entspricht, die von 1000 KLM-Flügen zwischen Amsterdam und Rio de Janeiro freigesetzt werden. Damit ist KLM wieder einmal die erste Fluggesellschaft weltweit, die in dieser Größenordnung in nachhaltigen Treibstoff investiert. Ab 2022 werden in Europas erster Biokerosin-Fabrik in Delfzijl 100000 Tonnen Biotreibstoff sowie 15000 Tonnen BioLPG pro Jahr produziert. Für die Luftfahrt bedeutet dies eine jährliche CO₂-Reduktion von 270000 Tonnen. Das ist ein wichtiger Schritt für die Industrie, um sowohl der dringlichen Reduzierung von CO₂-Emissionen als auch der steigenden Nachfrage nach nachhaltigem Flugtreibstoff gerecht zu werden. Grundlage für die Produktion von Biokerosin sind Abfall- und Restströme wie Altspeiseöl, die vor allem aus der regionalen Industrie kommen. Die Anlage wird mit nachhaltigem Wasserstoff betrieben, der aus Wasser und Windenergie gewonnen wird. Dadurch liefert der nachhaltige Treibstoff eine CO₂-Reduktion von mindestens 85 Prozent im Vergleich zu fossilen Treibstoffen. Der Bau der Anlage ist ein konkreter Schritt zur Erfüllung von KLMs Nachhaltigkeitszielen und zur Umsetzung des Industriepfades „Smart & Sustainable“, der von 20 Verkehrsunternehmen und Wissenszentren erarbeitet wurde.

Am 100. Tag vor ihrem 100. Geburtstag forderte KLM Fluggesellschaften, Partner, Kunden und Mitarbeiter in einem offenen Brief auf, sich unter dem Motto „Fly Responsibly“ zusammenzuschließen, um gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft für die Branche zu erreichen.

 Fly Responsibly

